

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

117 (23.5.1913) Zweites Blatt

Aus dem Lande.

Durlach.

Der Konsumverein für Durlach und Umgegend hielt am 17. d. M. im Gasthaus zum „Blume“ und am 18. d. M. im „Darmstädter Hof“ seine halbjährliche Mitgliederversammlung ab. Die Tagesordnung lautete: 1. Tätigkeitsbericht über das verfloßene Halbjahr; 2. Bericht über die amtlich stattgefundene Revision; 3. Eventuelle Eröffnung einer weiteren Verkaufsstelle. Wie aus dem Bericht des Vorstandes über das verfloßene Halbjahr Oktober-März 1913 hervorgeht, hat der Verein in dieser Zeit einen Gesamtumsatz von 193 153.37 M. zu verzeichnen. Die Warenumsätze für sämtliche Verkaufsstellen belaufen sich auf 151 461.66 M. In der gleichen Zeitdauer des vorhergehenden Geschäftsjahres ergaben die Warenumsätze die Summe von 140 817.85 M., mithin hat sich der Umsatz um 11 143.81 M. erhöht. — Die sonstigen Einnahmen resultieren aus den einzelnen Geschäftszweigen, wie Milchverorgung der Mitglieder, Abgabe von Brennmaterialien, Kartoffeln, Kraut, Obst und Viehrentengeschäft. Der Mitgliederbestand betrug am 1. Oktober 1912 1106, neu eingetretene sind 108, gibt zusammen 1214. Die neu-aufgestellte Bilanz pro 31. März 1913 ergibt folgendes Bild: Aktiva: Kassa 2550.56, Kassenlage 38 500, Mobilien 4881, Liegenschaften 12 506.80, Geschäftsanteil G. G. 1473, Bankkonto G. G. 3638.75, Debitoren 3165, Waren 43 216.93, Verlagsgesellschaft Hamburg 250 M., Summa 110 482.15 M. Die Passiva beträgt Geschäftsanteile 20 803, Hypotheken 38 700, Kautionen 3400, Reservefond 5031, Dispositionsfond 4000, Sausfond 2500, Bildungsfond 440, Spareinlagen 3188.23, Kreditoren 21 751.77, Reingehalt 10 667.65 M., Summa 110 482.15 M. Die Genossenschaft ist Mitglied der Großauftraggenossenschaft deutscher Konsumvereine und bietet als Sicherheit den Mitgliedern gegenüber in bezug auf Geschäftsführung und Verrechnung den Anschluß an den Südwestdeutschen Konsumverband. — Der verlesene schriftliche Bericht des Verbandssekretärs über stattgefundene amtliche Revision am 11. Februar d. J. liefert hierfür den Beweis. — Um den Mitgliederkreis zu erweitern, der für die Durlacher Verhältnisse wohl noch klein zu nennen ist, wurde von der Verwaltung der Vorstoß unterbreitet, event. eine weitere 6. Verkaufsstelle im Zentrum der Stadt Durlach zu eröffnen. Diese Anregung fand in beiden Versammlungen beifällige Aufnahme und sollen die erforderlichen Schritte dazu unternommen werden. — Wir wollen hoffen und wünschen, daß diese neuen Unternehmungen von Erfolg gekrönt sind zum Segen der Mitglieder.

Bruchsal.

Gartenfest. Der Arbeitergesangverein „Harmonie“ veranstaltete am Sonntag nachmittag 3 Uhr im Kreisjahren Garten hinter der Stadtkirche ein Gartenfest. Neben gesanglichen und musikalischen Darbietungen ist auch ein Preisfestelrn vorgesehen, das am Sonntag bei jeder Witterung stattfindet, während das Gartenfest bei ungünstiger Witterung um 8 Tage verschoben wird. Der „Harmonie“, die sich bei den Arbeiterfestlichkeiten stets in den Dienst der Sache stellt, möchten wir seitens der übrigen Vereine und Gewerkschaften einen guten Besuch ihres Festes wünschen.

Baden-Baden.

Die 38. Wanderversammlung der südwestdeutschen Neurologen und Irrenärzte wird am 24. und 25. Mai im Blumen-saal des Kurhauses badier abgehalten werden. Die erste Sitzung findet Samstag vormittag statt, in welcher Vorstellungen von Kranken erfolgen sollen. Die zweite Sitzung ist nachmittags, an welche sich um 6 Uhr ein gemeinschaftliches Essen im Restaurant des Kurhauses anschließt. Die dritte Sitzung findet Sonntag vormittag statt. Es sind 20 Vorträge angemeldet.

Heidelberg, 20. Mai. Gestern mittag wurde aus dem Rhein bei Bilsberg eine männliche Leiche gefoltert, die zwei Wochen im Wasser gelegen hat. Der Tote, der etwa 20 bis 25 Jahre alt ist, trug schwarzen Sommerbergstiefel, blauen Rock und Weste, grau gestreifte Hosen und schwarze Schürstiefel. Außer einer Karte von Heidelberg und Umgebung trug der Tote noch einen Geldbeutel mit 12.15 M. Inhalt und eine Taschenuhr mit der Zahl 62 066 bei sich. Vermutlich liegt ein Unglücksfall vor.

Von der Hundsee, 20. Mai. Wie dem „A. und B.“ berichtet wird, sind die Aussichten für die Heidebeere-erträge sehr günstig. Die mittleren und niederen Pflanzen, die Hauptfruchtträger, stehen in vollem gesundem Ansat. Wenn nicht, wie in früheren Jahren, nochmals Ende Mai Frost in den Hochlagen eintritt, so haben wir mit einer Vollernte der Heidebeeren, wenn auch in begrenzten Bezirken, zu rechnen.

Bühl, 20. Mai. Eine erstaunliche Wahlbeteiligung legten die Landwirte von Bühl bei der Wahl zur Landwirtschaftskammer an den Tag. In den 2 Stunden, in denen die mehr-gliedrige Wahlkommission ihres Amtes wahrte, hatte sie zwei Stimmzettel und diese waren von zwei der Kommission angehörigen Wahlberechtigten, entgegenzunehmen.

Triberg, 20. Mai. Der Gemeinderat der Stadt Triberg hat beschlossen, zur Erinnerung an die von 40 Jahren, am 9. November 1913, erfolgte Eröffnung des Gebirgsüber-gangs der Schwarzwaldbahn von Kaufach bis Willingen eine größere Feier hier zu veranstalten, die am Sonntag den 7. September d. J. abgehalten wird. Zur Vereinfachung an den Festlichkeiten sollen alle an der Bahnstrecke liegenden Gemeinden eingeladen werden. Angeregt ist, einen aus Vertretern dieser Gemeinden zusammenzusetzenden Ausschuss zu bilden, der über die Art der Feier Beschlüsse zu fassen hätte. Als Ort der Feier mußte in erster Linie Triberg in Betracht kommen, weil Triberg an Wirtelpunkt der Bahnlinie liegt, weil hier während der ganzen Bauzeit die Bauleitung ihren Sitz hatte und weil hier des genialen Erbauers der Schwarzwaldbahn, des badischen Bau Direktors Georg Denkmals sich befindet, an dem die Schwarzwaldgemeinden sichtlich gerne am Tage der Feier in dankbarem Gedenken Kränze niederlegen werden.

Freiburg, 20. Mai. Auf den Bergflammen des Feldberges, Welchens, Herzogenhorn und Stübendawens ist neuerdings etwas Schnee gefallen und die Temperatur liegt nachts bis 1 1/2 Grad unter dem Gefrierpunkt, während sie bei Tage kaum 2 Grad Plus erreicht. Nachschneefälle sind auch vereinzelt im Südtal und auf der Hochfläche der Saar aufgetreten, ohne jedoch nennenswerten Schaden anzurichten. In mittleren Berglagen sind Gewitter, verbunden mit starkem Hagelschlag und Graupel-schauern, niedergegangen. In den Niederungen ist es seit einigen Tagen ebenfalls empfindlich kühl geworden.

Emmendingen, 20. Mai. Hier machte sich gestern nach-mittag der 63 Jahre alte Aufseher G. Fischer um 2 Menschen-leben verdient. Ein 2 Jahre altes Kind eines Fabrikarbeiters war seiner Mutter unbemerkt davon gelaufen und fiel in den am Garten vorbeifließenden Gewerbelanal. Die Frau sprang ihrem Kinde nach und es gelang ihr auch, es zu fassen. Beide wurden aber in dem rasch fließenden Wasser weit fortgetrieben und waren dem Ertrinken nahe. J. gelang es, zuerst das Kind und dann die Frau aus dem Wasser zu ziehen.

Hauptversammlung des Verbandes badischer Redakteure. Der Verband badischer Redakteure hielt am Sonntag in Ba-den-Baden seine diesjährige Hauptversammlung ab, der eine Vorstandssitzung vorausging. — Bei der Erhaltung des Geschäftsberichts durch den Vorsitzenden konstatierte dieser eine günstige Entwicklung des Mitgliederbestandes, sowohl im badischen Landesverband, wie im Reichsverband der Deutschen Presse und erörterte eingehend die sozialen Verhältnisse der Berufsorganisation, z. B. hinsichtlich der Erziehung einer Schar und Unterhaltungsfrage. Mit Befriedigung könne man auf die günstige Erledigung von Konflikten zwischen aufstrebenden Organisationen und der Presse zurückblicken. Die übrigen Ausführungen befaßten sich mit internen Angelegenheiten der Organisation und der publizistischen Vertretung des Redakteursstandes. — Nach Erstattung des Jahresberichts durch Dr. Fr. Goldmann in Mannheim wurden in der Diskussion verschiedene Punkte des Geschäftsberichts eingehend erörtert, worauf Redakteur Heller in Mannheim Mitteilungen über die Scher-bassensicherung machte. Nach der Wiederwahl des Vorstandes wurde die Hauptversammlung, die von der Ermittlung der badischen Redakteure Zeugnis gab, geschlossen.

Gerichtszeitung.

Aus der Karlsruher Strafkammer.

Sitzung vom 19. Mai.

Im Februar hatte der Kellner Sch. dem Ofenseher Leitner einen größeren Geldbetrag gestohlen. Von diesem Geldbetrag ließ sich der Tagelöhner W. Sch. aus Karlsruhe nach und nach 20 M. geben, obwohl ihm bekannt war, auf welche Weise dasselbe in den Besitz des Sch. gelangte. Sch. mußte sich heute wegen Schleicherei verantworten. Er erhielt 4 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft. — Die Berufung der von dem hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs zu 1 Monat 3 Wochen Haft und zur Überweisung an die Landespolizeibehörde verurteilten B. B. geb. J. aus Baden wurde wegen Nichter-scheinens der Angeklagten zur Verhandlung verworfen. — Zwei Fahrrad Diebstähle verübte der schon vielfach vorbestrafte Jap-burische F. B. A. aus St. Fiden Anfangs April in Karlsruhe. Er erntete am 4. April vor dem Hause Ritterstraße 1 ein dem Kaufmann Nupp gehörendes Fahrrad im Werte von 50 M., und am 5. April früh 2 Uhr im Café Jentral das Fahrrad des Maurermeisters Wegel im Werte von 60 M. A. wollte die beiden Räder verkaufen, kam aber nicht dazu, da seine Verhaftung den Plan vereitelte. Das Gericht erkannte mit Rücksicht auf die erheblichen Vorstrafen des Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust. — Vom hiesigen Schöffengericht erhielt am 17. März der Händler G. St. aus Oberheim wegen Behinderung und Uebertretung der §§ 366 Ziff. 6 und 360 Ziff. 10 M. St. G. B. eine Geldstrafe von 25 M. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde. — Der Hilfsarbeiter D. D. G. aus Karlsruhe und der Kaufmannslehrling A. M. von hier gründeten im Februar ein Kompaqniegeschäft, dessen Zweck auf Grund der zwischen ihnen getroffenen Verein-bung der Entwendung von Fahrrädern galt. G. begann am 21. Februar mit seiner Tätigkeit, indem er am Abend des genannten Tages das vor dem Hause Grenzstraße 24 hier stehende Fahrrad des Tagelöhners Menbrand im Werte von 100 M. sich aneignete. Anderen Tages sah G. aus dem Hofe der Wirt-schaft zum „Jägerhaus“ dahier ein Fahrrad im Werte von 100 Mark, das dem Fuhrunternehmer Mann gehörte. Eines dieser Räder erhielt M. Er bewachte es in der Wohnung seiner Groß-mutter auf und, damit diese kein Verdacht schöpfe, beantragte er G. eine Quittung zu fälschen, nach deren Inhalt er (M.) das Rad gekauft haben soll. Die Angeklagten wurden verurteilt: G. zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchung-shaft, M. zu 6 Wochen Gefängnis. — Den Warenschwindel in ganz beträchtlichem Umfange betrieb längere Zeit der Kauf-mann O. E. N. aus Glouchau. Der geriebene Betrüger hat von Karlsruhe und Mannheim aus unter dem Namen eines städt. Handelschepers Martin Heinrich Briefe an zahlreiche auswärtige Firmen gerichtet, in denen er unter Hinweis auf seine geschätzte Stellung, seine langjährige Bewirteneigenschaft und Zahlungsfähigkeit sich an die von ihm in seinen Schreiben angegebenen Adressen Waren allen Art bestellte. Die Firmen, welche den schriftlichen Angaben des Angeklagten Glauben schenkten, lieferten die bestellten Gegenstände und wurden dadurch zum Teil nicht unerheblich geschädigt. Auf die geschilderte Weise erschwin-delte sich N. im Laufe des Jahres 1912 von einer Firma in Bremen Zigarren für 28.80 M., 48 M. und 43 M., von einer Firma in Wehran ein Prismenbinocle im Werte von 115 M., von einer Firma in Berlin ein solches im Werte von 135 M., bei einer Firma in Dresden eine goldene Uhr mit Kette im Werte von 153 M., ebenfalls von einer Dresdener Firma eine goldene Uhr im Werte von 150 M., von einer Firma in Han-nover ein Photographenapparat, von Dresdener Firmen zwei

Prismenbinocle im Werte von 155 M. bezw. 140 M., von einer Firma in Leipzig eine goldene Uhr im Werte von 140 M., von einer Firma in Dresden eine goldene Uhr im Werte von 145 Mark, von einer Firma in Bremen Zigarren im Werte von 76.70 M., bei einer Firma in Helmkingen Zigarren für 39 M., 80 Pf. und 38 M. 40 Pf., bei einer Firma in Berlin eine goldene Uhr im Werte von 163 M., bei einer weiteren Firma in Bremen Zigarren für 33 M. und 38 M. sowie bei einer Firma in Leipzig Leibwäpche im Werte von 73 M. 75 Pf. Alle diese Waren sollten durch Ratenbeträge bezahlt werden. Es befam aber keiner der Lieferanten von dem Angeklagten auch nur eine Abschlagszahlung geleistet. N. hatte sodann am 1. Oktober d. J. von hier aus ein Schreiben an eine Berliner Großfirma gerichtet unterzeichnet Paul Wollmann, Landwirtschafts- und Wanderlehrer, Geschäftsstelle der freien Vereinigung süddeutscher landwirtschaftlicher Beamter, und des Inhalts, daß ihm eine Anstiftungsendung verschiedener, näher bezeichneter Waren zugesendet werden solle, da verschiedene Beamte Abnehmer seien. Er erhielt auch die Sendung, die einen bedeutenden Wert hatte. Ein hiesiger Schneidermeister wurde ebenfalls das Opfer des Betrügers. Dieser hatte sich bei ihm als Wanderlehrer Paul Wollmann einen Anzug für 75 Mark anfertigen lassen, auf dessen Bezahlung der Schneider noch heute wartet. Die ver-schiedenen Sachen verkaufte und veräußerte N. Von dem Erlös führte er ein flottcs Leben. Der Gerichtshof verurteilte den Ange-klagten wegen Urkundenfälschung und Betrugs im Rückfall unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 4800 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehr-verlust. — In seiner Sitzung vom 1. April bestrafte das hiesige Schöffengericht die Zeitungsträgerin A. Sch. aus Erzingen wegen Mißhandlung mit 2 Wochen Gefängnis. Die Angeklagte legte gegen dieses Urteil Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde. — Der vorbestrafte Hausburche W. A. aus Winnweiler stahl am 7. März in der Wirtschaft zum „Wirt-temberger Hof“ ein Fahrrad und einen Mäher im Gesamtwerte von 82 M. und unterschlug seinem früheren Arbeitgeber, dem Chemiker Dr. Sandel hier, die Geldbeträge von 2 M. und 5 M., die er zum Einkauf verschiedener Gegenstände erhalten hatte. Das veruntreute Geld verbrauchte N. für sich. Das Fahrrad konnte ihm wieder abgenommen werden. Wegen Dieb-stahls und Unterschlagung bekam der Angeklagte 6 Monate Ge-fängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Ein ungetreuer Angestellter. Vor dem Mannheimer Schöffengericht mußte sich der Zeichner Wiener verant-worten, der bei den Rheinischen Schindwerken beschäftigt war und sich Kopien von Zeichnungen von der Ueberland-entrale verschafft hatte, um sie an die Konkurrenz zu ver-kaufen. Der Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängnis ver-urteilt.

Kommunalpolitik.

Erweiterung des württembergischen Bahnhofes in Forz-heim. Dem Bürgerausschuss in Forzheim ist eine Abmach-ung mit der württembergischen Eisenbahnverwaltung wegen der Erweiterung des Forzheimer württembergischen Bahnhofes zu-gegangen. Die Kosten für den neuen wesentlich erweiterten Bahnhof betragen rund 6 Millionen Mark. Bei der Aufstellung des Projekts ging die württembergische Bahsverwaltung davon aus, daß sie nur verpflichtet sei, die zu verlegenden Wege, die Unter- und Ueberführungen herzustellen, daß jedoch die Erweite-rung der Anlagen mit Rücksicht auf die künftige Stadterweite-rung, Sache der Stadtgemeinde sei. Nach längeren Verhand-lungen wurde eine Vereinbarung dahin erzielt, daß sämtliche Unter- und Ueberführungen in solcher Ausrichtung hergestellt werden, wie der Bebauungsplan der Stadtgemeinde und die künftige Entwicklung des Baugebietes es erfordern.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Gewerkschaftliches, Neues vom Tage und Letzte Nachrichten: Wilhelm Kolb; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Ju-zerate: J. B.: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstr. 24

Erstklassig! Unsere "Marine" 2 Pfg CIGARETTE. Georg A. Jasmalz' Akt. Ges. Dresden Grösste deutsche Cigarettenfabrik. Image of a sailor.

Sunlicht Seife. erhebt sich stets zur stolzen Höhe ihrer einzigen Qualität. Denn ihre Herstellung erfolgt nach bewährtem Verfahren. Diese wichtige Tatsache ist jeder Hausfrau eine Garantie. Man achte daher genau auf die Originalpackung und hüte sich vor den wertlosen Nachahmungen! Images of Sunlicht Seife boxes.

Oberkirch (Renchtal). Galthaus zum Greifen

Hauptstrasse 57. 992
(Stammhaus der Firma Schrempf.)
Gut bürgerliches Haus. Spezialität: **Oberkircher Landweine**. Hübsch möblierte Fremdenzimmer. **Pension Mk. 3.50**. Grosser Saalbau für Vereine.
Einem geneigten Zuspruch sieht gerne entgegen
Emil Kupferer
früh. langjähr. Laternenwirt in B.-Baden.

10% auf Stoffe
für Anzüge, Paletots, Hosen, Loden- und Kostümstoffe
zur erstklassigen tragfähigen Kottbusser Qualität empfiehlt
Will. Wolf jr.
Tuch Engros und Versand-Abteilung
Eingang Lammerstr.

Quieta!

Nährsalzreicher Kaffee-Ersatz
Paket 70 Pfg. —
Krafttrunk
(Nährsalz-Phosphorsäure)
Dosen Mk. 1.—
und Mk. 2.—
Das tägliche Getränk vieler Tausende!
Es gibt nichts Besseres!
Verlangen Sie nur Marke Quieta in Drogen- und Kolonialwarengeschäften
Wo nicht erhältlich, schreiben Sie an:



Quieta-Werke, Bad Dürkheim.

Spanische Weinhandlung

von **Jaime Miro**
empfiehlt ihre garantiert naturreinen

Weine

Rotwein von 60 Pfg. per Liter an
Weisswein von 70 Pfg. per Liter an
ff. Süss- und Dessertweine
Cognacs und Liköre.

Verkaufsstellen: Ruppurrerstrasse 14, Durlacherstrasse 38, Lessingstrasse 29, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45 und Gerwigstrasse 20.

Ich kaufe und verkaufe fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen, zu billigen Preisen. 11

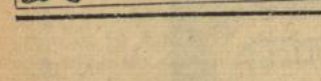
Wilhelm Schwab

Durlacherstrasse 85.

Galfranz, aufgerichtet. Bett m. Federbett 35 Mk., vol. Schrank mit Schublade 28 Mk., vol. Kommode 12 Mk., Küchentisch 8.50 Mk., 2 gleiche hoch. Betten, 2 Sofas, neue bez. Regulateur, schöne Zimmerleuchte, Waschtische, Nähtisch. 10:5
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Arbeiterkleidung

für jeden Beruf führt in erprobten Qualitäten das
Kaufhaus Zapf
Zell a. H.



Spüle mit
Henkel's Bleich-Soda.

Trauringe

in allen Preislagen
Gravieren gratis.
Fritz Steidle, Rastatt
Kaiserstrasse 32.



Zahnatelier Clara Homburger

zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist König
Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz
Kronen- und Brückenarbeiten.
Mässige Preise.
Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz)
im Hause des Herrn Hofjuwelier Paar. 798

Cognac
DEUTSCHER COGNAC
aus französischen Weinen
Hervorragendes Erzeugniss der Cognacbrennerei:
LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Sparsamkeit

bedeutet:
die Bereitung eines gesunden
bekömmlichen Hausgetränkes
(Apfelmost-Ersatz) aus
— dieser Marke —
Ein **Versuch**
überzeugt!
283
Zu haben in Drogen u. Kolonialwarenhandlg.



Heinens Frankextrakt

Karl Hummel

Stahlwarenhandlung
Rasiermesserschleifen
Karlsruhe I. B. Werderstr. 43.
Die weltberühmten Fabrikate der Firma
B. Kissner, Scherenfabrik, Gross-Umstadt (Hessen)
sind stets in grosser Auswahl am Lager und erfolgt der Verkauf zu Fabrikpreisen. 170

Galop-Crème
Pilo
Das ist die beste Schuh-Crème.

Romeo-Stiefel

für **Herren und Damen**
in schwarz und braun, in allen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Façons.
Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten, schwarz u. farbig. Lackleder u. Sämisch. Einsatz.
Verkaufsstellen in fast allen grösseren und mittleren Städten Deutschlands.
Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel
in nur guter Ausführung.
Für sämtliche führende Artikel übernehme Garantie.



Einheits-Preis

750
jedes Paar
ohne Ausnahme.

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung wie auch Façons allen voran.
Romeo-Stiefel sind äusserst bequem, gut und dauerhaft im Tragen. :: ::
Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt. :: :: :: ::
Romeo-Stiefel werden in allen Grössen und gangbaren Weiten geführt. ::
Romeo-Stiefel werden von 10000 und abwärts 10000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Durch Abschlüsse mehrerer Millionen Mark bin ich in der Lage, Aussergewöhnliches zu bieten. ::

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schuhhaus Romeo
Kaiserstrasse 56
Keine weitere Filiale am Platze.

Beinahe wichtiger

wie das Essen ist eine wohlschmeckende Sauce! Nichts fördert die restlose Verdauung und vollkommene Ausnützung der Nahrung mehr, als die neu erfundenen pikanten

Zu jedem beliebigen Essen im Moment und ohne Zutaten eine vortreffliche hausgemachte Sauce!

Überall erhältlich!
Sardellen-, Capern-, Zwiebel-, Senf-, Meerrettich-, Goulasch-, Tomaten-, Madeira-, Pilz-, Braten-Sauce!

Alleinige Erfinder und Hersteller:

Houssedy & Schwarz, **Rotti-Gesellschaft** m. b. H., München.

Auch älteste Fabrik der echten, anerkannt ersten Rotti-Bouillon-Würfel, Suppen-Würfel u. Suppenwürze.

10erlei Würfel à 10 Pfg.

Rotti-Saucen

10erlei Würfel à 10 Pfg.

Schleier, wassertrübe und freibilligungsaufzeichnung im Moore, welcher in oft teile humoristischer Weise die heimlichen Liebesbegehren und Begierde mit einige entzückende Normen in Bildern vorführt. Auch der Paraph von Walter Kalla, vom Gymnasium...

Unterhaltungsklub...